



Auch der beste Behandler kann nicht optimal helfen, wenn die Ursachen psychischer Störungen nicht oder nur teilweise bekannt sind. Um neue Erkenntnisse über Entstehung und Verlauf depressiver und manischer Phasen zu gewinnen, sind wir auf die Teilnahme einer großen Anzahl von Probanden in unseren Studien angewiesen. Wir hoffen, dass auch Sie uns hierbei unterstützen, damit Betroffene in Zukunft frühzeitiger und besser behandelt werden können.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen und bedanken uns für Ihr Interesse!**

Diese Studie wird gefördert durch:  
**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

**Sie interessieren sich für  
eine Studienteilnahme  
oder haben noch Fragen?**

Informieren Sie sich ganz  
unverbindlich.

**Wir freuen uns auf Ihren  
Anruf oder Ihre Email!**

**Dr. Julia Linke (Projektleiterin)  
M.Sc. Sonja Ascheid**

**Telefon/ Anrufbeantworter:**  
Bitte nennen Sie „DISBOUND-Bipolar“:  
06131-3939232

**Email:**  
Mit Betreff „DISBOUND-Bipolar“ an:  
[bipolar@uni-mainz.de](mailto:bipolar@uni-mainz.de)

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ  
Abteilung Klinische Psychologie und Neuropsychologie  
Wallstraße 3  
55122 Mainz  
[www.klinische-psychologie-und-neuropsychologie.uni-mainz.de](http://www.klinische-psychologie-und-neuropsychologie.uni-mainz.de)



**AUF DER SUCHE NACH  
DEN URSACHEN VON  
MANIE UND DEPRESSION**

**TEILNEHMER FÜR STUDIE ZUR  
ERFORSCHUNG DER BIPOLAREN  
STÖRUNG GESUCHT**

Abteilung Klinische Psychologie und Neuropsychologie  
DISBOUND-Projekt

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



# DAS DISBOUND-PROJEKT



Das **DISBOUND-Projekt** der Abteilung für Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz untersucht emotionale und motivationale Veränderungen und deren Zusammenhänge mit bestimmten Denkmustern bei bipolaren und unipolaren affektiven Störungen. In manischen Phasen werden bestimmte, vorher nicht so bedeutsame Ziele oft sehr energisch verfolgt, wohingegen es in depressiven Phasen häufig schwer fällt, sich zu motivieren etwas zu tun. Auch reagieren Patienten während Manien sehr stark auf kurzfristig belohnende Dinge oder Ereignisse, wohingegen es in der Depression sehr schwer fällt Freude zu empfinden. – Hierbei gibt es Abstufungen zwischen Patienten mit Bipolar-I-Störung (Manie & Depression) und Patienten mit Bipolar-II-Störung (Hypomanie & Depression).

Im **DISBOUND-Projekt** wollen wir untersuchen, wie bestimmte Arten zu Denken, sich auf das motivationale und emotionale Erleben auswirken, um daraus wirkungsvollere Therapieangebote entwickeln zu können. Außerdem wollen wir genauer untersuchen inwiefern es im Hinblick auf Motivation, Befinden und Denkweisen Unterschiede zwischen Bipolar-I und –II Störung gibt, um so 1.) die Diagnostik für die beiden Subtypen zu verbessern und 2.) ein maßgeschneidertes Therapieangebot erstellen zu können.

## WER KANN TEILNEHMEN?

Personen, bei denen von einem Arzt oder Psychologen eine bipolare Störung (Bipolar-I oder Bipolar-II ohne Rapid Cycling) diagnostiziert wurde und Personen, die noch nie an einer psychischen Störung litten und folgende Kriterien erfüllen:

- ✓ Aktuell keine affektive Episode (Depression, Manie, Hypomanie)
- ✓ Aktuell keine Einnahme von Benzodiazepinen
- ✓ Keine neurologischen Erkrankungen (Schlaganfall, Epilepsie, Parkinson, Hirn-Trauma,...)
- ✓ Keine Substanz- oder Alkoholabhängigkeit, Anorexie, PTSD, ADHS oder Platzangst
- ✓ Keine Metallimplantate (Schrauben, Platten, Shunts, Zahnimplantate)

## WAS WIRD GEMACHT?

Die Teilnahme an der Studie ist mit einem Zeitaufwand von ca. 7 Stunden verbunden.

### VOR DEM 1. TERMIN

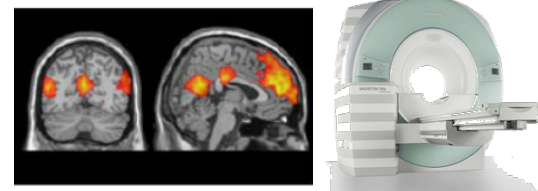
- ✓ Telefoninterview

#### 1. TERMIN (ca. 4 Stunden):

- ✓ psychologisches Interview
- ✓ Bearbeitung von Fragebögen und Aufgaben zu Denkweisen, Entscheidungsfindung und Impulsivität am Computer

#### 2. TERMIN (ca. 2,5 Stunden):

- ✓ Bearbeitung von zwei Aufgaben zum Zusammenhang von Motivation, Befinden und Denkweisen im Magnetresonanztomographen



## WAS IST MAGNETRESONANZ-TOMOGRAPHIE (MRT)?

Die Magnetresonanztomographie ist ein Verfahren, um die Aktivität in verschiedenen Gehirnbereichen und deren Anatomie sichtbar zu machen. Zur Erzeugung der Bilder werden unschädliche Magnetfelder eingesetzt. Röntgenstrahlen oder radioaktive Kontrastmittel kommen nicht zum Einsatz. Während der Untersuchung haben Sie ständig Kontakt zum Versuchsleiter und die Untersuchung kann jederzeit abgebrochen werden.

## WAS HABE ICH DAVON?

- ✓ **Individuelle Rückmeldung** der Ergebnisse / ausführliche Diagnostik
- ✓ **100,- Euro** Aufwandsentschädigung
- ✓ Anreise und Übernachtung (wenn nötig) werden erstattet

## WO UND WANN?

- ✓ Abteilung Klinische Psychologie und Neuropsychologie, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- ✓ Montag bis Sonntag 07:30 – 21:00

## DATENSCHUTZ?

Alle Mitarbeiter der Studie unterliegen der Schweigepflicht, die sich auf alle in der Untersuchung erhobenen Daten bezieht. Alle Daten werden pseudonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.